

Initiative „Mājas Draugs“ beginnt ihre Arbeit - Expertennetz für die energetische Gebäudesanierung gebildet

Rund 60 Fachleute der Wohnungs- und Bauwirtschaft besichtigten Mitte März 2010 das Ergebnis der erfolgreichen energetischen Wohngebäudesanierung in der Helmana Str. 3 in Jelgava.

Die Sanierung erfolgte Rahmen der langjährigen Zusammenarbeit des deutschen und des lettischen Umweltministeriums zur Verbesserung der Energieeffizienz von Gebäuden. Das sanierte und von SIA „NIP“ verwaltete Gebäude in Jelgava weist bessere energetische Eigenschaften als ein vergleichbarer Neubau auf und die Reduzierung der Heizkosten um mehr als Hälfte in den ersten Wintermonaten nach der Sanierung kann sich sehen lassen.

Vor der Besichtigung nahmen die Besucher an einem Eröffnungsseminar für ein deutsch-lettisches Ausbildungsprojekt für Gebäudesanierungsmanager teil. Ziel des neuen Projektes ist es, ein Expertennetzwerk („Mājas Draugs“) für die dringend notwendige Erhöhung der Anzahl sanierter Gebäude und auch die Verbesserung der Qualität der Sanierungen aufzubauen. Auch für die Umsetzung der seit einem Jahr bestehenden Förderprogramme für die Gebäudesanierung sollen so mehr qualifizierte Fachleute zur Verfügung stehen. Die Fortbildung nutzt die deutschen Sanierungserfahrungen ebenso wie die gemeinsamen Erfahrungen bei der Sanierung mehrerer Wohngebäude in Lettland. Die guten Ergebnisse dieser gemeinsamen Projekte, u.a. in Jelgava, die mit Unterstützung des deutschen Umweltministeriums und der KfW Bankengruppe realisiert wurden, sollen nun in die Breite getragen werden.

Die erste, im April 2010 beginnende Phase des Projektes ist die dreiwöchige Ausbildung von 25 lettischen Fachleuten in Deutschland. Die Teilnehmer besuchen an der Berliner Technischen Universität Vorlesungen und werden zu den relevanten technischen Inhalten unter dem Motto „Energetisch sanieren– Fehler vermeiden“ geschult und praxisorientiert auf die von ihnen betreuten Sanierungsprojekte vorbereitet. Dazu werden ihnen konkrete Instrumente für die Planung und Durchführung von Sanierungsprojekten vermittelt und die Umsetzung der deutschen Qualitätsansprüche bei der Sanierung an Praxisbeispielen vorgestellt. Dem Umgang mit Gebäudeeigentümer und insbesondere den Bewohner bei der Sanierung im bewohnten Zustand wird dabei besondere Beachtung geschenkt werden.

Der Ausbildung folgt eine 15-monatige Trainings- und Coachingphase in Lettland. Im Mittelpunkt stehen die konkreten Projekte der Teilnehmer: die planerische Vorbereitung der Sanierungsvorhaben und die Sicherung der Qualität der baulichen Umsetzung. Die Teilnehmer werden dabei von deutschen Sanierungsexperten beraten und begleitet. Parallel wird das Netzwerk der „Mājas Draugs“ aufgebaut und eine Internetplattform für die Bereitstellung von Informationen und den Erfahrungsaustausch eingerichtet. Auch wenn die Ausbildung in Deutschland nur 25 Fachleuten ermöglicht werden kann, so steht doch das Netzwerk „Mājas Draugs“ allen Interessierten offen.

An dem Projekt arbeiten die für Gebäudesanierung zuständigen Ministerien für Umwelt und Wirtschaft ebenso mit wie die Staatliche Agentur für Bauen, Wohnen und Energie (BEMVA) sowie die Verbände der großen Städte Lettlands (LLPA), der Gebäudeverwalter (LNPA) und der Lettische Bauingenieurverband (LBS).

Das Projekt wird vom deutschen Umweltministerium und der KfW Bankengruppe sowie dem Projektverantwortlichen IWO e.V. finanziell unterstützt.

Kontakt: IWO e.V. Knut Höller hoeller@iwoev.org und Petra Hirschberg hirschberg@iwoev.org